

MITTEILUNGSBLATT

DER

Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Internet: <http://www.uibk.ac.at/c101/mitteilungsblatt>

Studienjahr 2000/2001

Ausgegeben am 18. April 2001

18. Stück

- 339. Verlautbarung von Änderungen der Satzung der Universität Innsbruck
(Institutsgliederung der Universität Innsbruck)

- 340. Verlautbarung einer Änderung der Satzung der Universität Innsbruck
(Institutsgliederung der Baufakultät - Architektur und Bauingenieurwesen)

- 341. Reform des Studienplans für die Studienrichtung Klassische Philologie -Griechisch an
der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck –Begutachtungsverfahren

- 342. Reform des Studienplans für die Studienrichtung Klassische Philologie -Latein an der
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck –Begutachtungsverfahren

- 343. Reform des Studienplanes für die Studienrichtung Sprachen und Kulturen des Alten
Oriens an der Universität Innsbruck – Begutachtungsverfahren gemäß § 14 UniStG

- 344. Reform des Studienplanes für die Studienrichtung Informatik an der Leopold-
Franzens-Universität Innsbruck

- 345. Reform des Studienplanes der Studienrichtung Psychologie an der
Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck - Begutachtungsverfahren
gemäß § 14 UniStG

- 346. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der
Karl-Franzens-Universität Graz

- 347. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium Statistik an der Johannes Kepler
Universität Linz

- 348. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium der Studienrichtung
Kunstgeschichte an der Universität Salzburg - Begutachtungsverfahren

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils am 1. und 3. Mittwoch jeden Monats.

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältigung und Vertrieb: Zentrale Verwaltung der Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck. Für den Inhalt verantwortlich: Universitätsdirektor Dr. Friedrich LUHAN

349. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium Informatik am Universitätsstandort Wien
350. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium der Studienrichtung „Philosophie“ an der Universität Wien – Anhörungsverfahren nach § 12 (2) UniStG
351. Reform des Studienplanes für die Studienrichtung Wirtschaftsinformatik an der Universität Wien
352. Einsetzung einer Habilitationskommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Georg Ebersbach (Neurologie)
353. Konstituierende Sitzung der Habilitationskommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Josef Quitterer (Christliche Philosophie) an der Katholisch-Theologischen Fakultät Innsbruck
354. Kundmachung über die Abhaltung von Vorlesungen zur Feststellung der didaktischen Fähigkeiten und pädagogischen Eignung im Rahmen des II. Abschnittes des Habilitationsverfahrens gem. UOG 1993 für Dr. Johannes Bonatti (Chirurgie)
355. Kundmachung über die Abhaltung von Vorlesungen zur Feststellung der didaktischen Fähigkeiten und pädagogischen Eignung im Rahmen des II. Abschnittes des Habilitationsverfahrens gem. UOG 1993 für Dr. Walther Parson (Gerichtliche Medizin)
356. Kundmachung betreffend die Abhaltung der gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltenden öffentlich zugänglichen Aussprache (Habilitationskolloquium) im Habilitationsverfahren Dr. Christian Kolbitsch (Anaesthesie und Allgemeine Intensivmedizin) und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission
357. Kundmachung betreffend die Abhaltung der gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltenden öffentlich zugänglichen Aussprache (Habilitationskolloquium) im Habilitationsverfahren Dr. Alexander Rosenkranz (Innere Medizin) und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission
358. Kundmachung betreffend die Abhaltung der gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltenden öffentlich zugänglichen Aussprache (Habilitationskolloquium) im Habilitationsverfahren Dr. Heribert Stoiber (Virologie) und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission
359. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Alexander Rosenkranz (Innere Medizin)
360. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Heribert Stoiber (Virologie)

361. Salzburger Förderungspreis für Kinder- und Jugendforschung 2001; CA-Stipendium für Kinder- und Jugendforschung 2000
362. Ausschreibung des "Archimedes"Preises Auszeichnung für orginelle wissenschaftliche Forschungsarbeiten
363. Ausschreibung von Universitätsprofessorinnen/Universitätsprofessoren am Institut für Informatik - KORREKTUR vom 04. April 2001
364. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen
365. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

339. Verlautbarung von Änderungen der Satzung der Universität Innsbruck (Institutsgliederung der Universität Innsbruck)

Der Satzungsteil „Institutsgliederung der Universität Innsbruck“ wird wie folgt geändert:

SOZIAL- UND WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Wertprozessmanagement

Die dem Institut bis zu einer Neuregelung der Sprachausbildung befristet übertragenen **Aufgaben** von Forschung und Lehre zu Aus- und Weiterbildung der Kompetenz aller Mitglieder der SOWI-Fakultät in Bezug auf interkulturelles Verständnis sowie fremde Fachsprachen des sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Bereichs sind **bis längstens 31.5.2001** übertragen.

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Forschungsinstitut für die Prophylaxe der Suchterkrankungen

Das Institut ist nunmehr unbefristet errichtet und der Medizinischen Fakultät zugeordnet. Der Aufgabenbereich bleibt unberührt.

Das Institut ist Rechtsnachfolger (§§ 44 Abs. 2 und 3 Abs. 6 UOG 1993) des gleichnamigen, direkt der Universitätsleitung zugeordneten Forschungsinstituts.

Institut für Medizinische Physik

Das Institut ist nunmehr unbefristet errichtet. Der Aufgabenbereich bleibt unberührt.

Das Institut ist Rechtsnachfolger (§§ 44 Abs. 2 und 3 Abs. 6 UOG 1993) des gleichnamigen, befristet errichteten Instituts.

Institut für Pathophysiologie

Die Bezeichnung des Instituts für Allgemeine und Experimentelle Pathologie wird auf Institut für Pathophysiologie geändert. Der Aufgabenbereich bleibt unberührt.

Das Institut ist Rechtsnachfolger (§§ 44 Abs. 2 und 3 Abs. 6 UOG 1993) des Instituts für Allgemeine und Experimentelle Pathologie.

NATURWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

Institut für Hochgebirgsforschung und Alpenländische Land-und Forstwirtschaft (befristet bis 30.9.2001)

Das Institut ist nunmehr befristet bis 30.9.2001 errichtet. Der Aufgabenbereich bleibt unberührt.

Diese Änderungen der Satzung wurden vom Senat am 25.01.2001 beschlossen und von der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit GZ 22.300/4-VII/A/2/2001 vom 28.03.2001 genehmigt. Sie werden gemäß § 9 Abs. 7 UOG 1993 im Mitteilungsblatt der Universität verlautbart und treten nach Ablauf des Tages ihrer Verlautbarung in Kraft.

Hans Winkler

Vorsitzender des Senats

340. Verlautbarung einer Änderung der Satzung der Universität Innsbruck (Institutsgliederung der Baufakultät - Architektur und Bauingenieurwesen)

Der Satzungsteil „Institutsgliederung Baufakultät - Architektur und Bauingenieurwesen an der Universität Innsbruck“ wird **mit Wirksamkeit zum 1.10.2001** wie folgt geändert:

I. Institutsgliederung:

Institut für Betonbau, Baustofflehre und Bauphysik

Aufgaben: *Forschung und Lehre* umfassen folgende Gebiete:

Den gesamten Betonbau im konstruktiven Ingenieurbau: Betonbau mit bewehrtem und unbewehrtem Beton, Stahlbetonbau und Spannbetonbau. Entwurf, Gestaltung und Berechnung, Bemessung, konstruktive Durchbildung, Ausführung, Erhaltung und Instandsetzung.

Betontechnologie (Weiterentwicklung des Baustoffes "Beton", Hochleistungsbeton, selbst verdichtender Beton und Konstruktions-Leichtbeton);

Baustoffe, Werkstoffkunde des Bauwesens, Bauchemie, Baustoffökologie, Baustofftechnologie und Baustoffrecycling, Reststoffverwertung, -behandlung, -deponierung, Korrosionsschutz/Bautenschutz, Bauwerkssanierung (Sanierung von Stahlbeton und Mauerwerk), Mess- und Prüftechniken im Bauwesen; Materialprüfung; Baulicher Brandschutz;

alle Teilgebiete der Bauphysik, insbesondere Bau- und Raumakustik, Wärmeschutz, Feuchtigkeitsschutz, energiesparendes Bauen und bautechnische Nutzung der Sonnenenergie sowie Grundlagen der Beleuchtungstechnik.

II. Rechtsnachfolge gemäß §§ 44 Abs. 2 und 3 Abs. 6 UOG 1993:

Das **Institut für Betonbau, Baustoffe und Bauphysik** ist Rechtsnachfolger des Instituts für Betonbau und des Instituts für Baustoffe und Bauphysik.

Diese Änderung der Satzung wurde vom Senat am 16.11.2001 beschlossen und von der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur mit GZ 22.300/20-VII/A/2/2000 vom 22.01.2001 und GZ 22.300/7-VII/A/2/2001 vom 28.03.2001 genehmigt. Sie wird gemäß § 9 Abs. 7 UOG 1993 im Mitteilungsblatt der Universität verlautbart und tritt am 1.10.2001 in Kraft.

Hans Winkler
Vorsitzender des Senats

341. Reform des Studienplans für die Studienrichtung Klassische Philologie - Griechisch an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck –Begutachtungsverfahren

Die Studienkommission "Klassische Philologie - Griechisch" an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat den Entwurf für die Erlassung des Studienplanes gemeinsam mit dem Qualifikationsprofil erstellt und unterzieht ihn gem. § 14 Abs. 1 UniStG einem öffentlichen Begutachtungsverfahren.

Der Studienplan und das Qualifikationsprofil sind unter folgender Internetadresse öffentlich einsehbar: <http://www.uibk.ac.at/c/c6/c605/>.

Sie werden herzlich eingeladen, Ihre Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich bis zum 18. 05. 2001 an den Vorsitzenden der Studienkommission, Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin Korenjak, Institut für Sprachen und Literaturen, Abteilung Gräzistik, Innrain 52, 6020 Innsbruck (Tel.: 0512/507/4085, Fax: 0512/507/2982) zu senden.

Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Martin KORENJAK
Vorsitzender der Studienkommission

342. Reform des Studienplans für die Studienrichtung Klassische Philologie - Latein an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck – Begutachtungsverfahren

Die Studienkommission "Klassische Philologie - Latein" an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat den Entwurf für die Erlassung des Studienplanes gemeinsam mit dem Qualifikationsprofil erstellt und unterzieht ihn gem. § 14 Abs. 1 UniStG einem öffentlichen Begutachtungsverfahren.

Der Studienplan und das Qualifikationsprofil sind unter folgender Internetadresse öffentlich einsehbar: <http://www.uibk.ac.at/c/c6/c605/>.

Sie werden herzlich eingeladen, Ihre Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich bis zum 18. 05. 2001 an den Vorsitzenden der Studienkommission, O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Karlheinz Töchterle, Institut für Sprachen und Literaturen, Abteilung Latinistik, Innrain 52, 6020 Innsbruck (Tel.: 0512/507/4085, Fax: 0512/507/2982) zu senden.

O. Univ.-Prof. Mag. Dr. Karlheinz TÖCHTERLE
Vorsitzender der Studienkommission

343. Reform des Studienplanes für die Studienrichtung Sprachen und Kulturen des Alten Orients an der Universität Innsbruck – Begutachtungsverfahren gemäß § 14 UniStG

Die Studienkommission "Sprachen und Kulturen des Alten Orients" an der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck hat den Entwurf für die Erlassung des Studienplanes gemeinsam mit dem Qualifikationsprofil erstellt und unterzieht ihn gemäß § 14 Abs. 1 UniStG einem öffentlichen Begutachtungsverfahren.

Der Studienplan und das Qualifikationsprofil sind unter folgender Internetadresse öffentlich einsehbar: <http://www.uibk.ac.at/c/c6/c616>

Sie werden herzlich eingeladen, Ihre Stellungnahmen zum Entwurf schriftlich bis zum **11. 5. 2001** an die Vorsitzende der Studienkommission, Univ.-Prof. Dr. Helga Trenkwalder, Institut für Alte Geschichte und Sprachen und Kulturen des Alten Orients der Universität Innsbruck, Innrain 52, A 6020 Innsbruck (e-mail: orientalistik@uibk.ac.at) zu senden.

Univ.-Prof. Dr. Helga Trenkwalder
Vorsitzende der Studienkommission Sprachen und Kulturen des Alten Orients

344. Reform des Studienplanes für die Studienrichtung Informatik an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Wir planen derzeit an der Universität Innsbruck eine neue Studienrichtung Informatik, die sich in ein sechssemestriges Bakkalaureatsstudium und in ein darauf aufbauendes viersemestriges Masterstudium gliedern wird. Ziel des Bakkalaureatsstudiums ist es, Spezialisten im IT Bereich auszubilden, die in der Lage sind, komplexe Hardware-, Software- und Netzwerk-Systeme zu betreuen, zu erweitern und neuen Erfordernissen anzupassen. Das Masterstudium, welches mit dem Diplom-Ingenieur abschließen wird, hat eine vertiefte wissenschaftliche und praktische Ausbildung zum Ziel, und die Absolventinnen und Absolventen bringen entsprechend eine vertiefte Kompetenz für innovative und komplexe Problemlösungen in Unternehmen und Institutionen mit.

Das Studium legt besonderen Wert darauf, die Grundtechniken, Methoden und Arbeitsweisen der Informatik zu vermitteln und gleichzeitig die Anwendung auf spezielle Problemstellungen zu trainieren. Absolventinnen und Absolventen können deshalb nach relativ kurzer Einarbeitungszeit in allen Anwendungsbereichen eingesetzt werden.

Wir ersuchen Sie, dieses neue Studium im Sinne des § 12 (2) Universitäts-Studiengesetz (UniStG) auf seine Relevanz für den Arbeitsmarkt zu überprüfen. Es wäre für uns wichtig zu wissen, ob nach Ihrer fachkundigen Einschätzung künftige Absolventinnen und Absolventen Aufnahme auf dem Arbeitsmarkt finden werden, desweiteren ob Sie in Ihrer Eigenschaft als Arbeitgeber Absolventinnen und Absolventen dieses Studiums in Ihrer Institution einsetzen würden, bzw. welche Ausbildungsinhalte und Lernziele Sie für besonders wichtig halten, um hohe Arbeitsmarktchancen zu garantieren.

Wir danken im voraus für Anregungen und Stellungnahmen bis zum

4. Mai 2001

*an die
Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
Institut für Informatik
Studienkommission Informatik
Technikerstraße 25
6020 Innsbruck.*

Univ.-Prof. Dr. Sybille Hellebrand

Vorsitzende der Studienkommission Informatik

345. Reform des Studienplanes der Studienrichtung Psychologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck - Begutachtungsverfahren gemäss § 14 UniStG

Die Studienkommission für die Studienrichtung Psychologie an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck lädt Sie zur Begutachtung des Entwurfs des neuen Studienplanes und des Qualifikationsprofils nach § 14 Abs. 1 UniStG 97 ein.

Der Studienplan kann im Institut für Psychologie, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, jederzeit angefordert oder auch eingesehen werden. Schriftliche Stellungnahmen werden bis

Montag, 7. Mai 2001 (Einlangen hier)

an den Vorsitzenden der Studienkommission, Ass.Prof. Dr. Harald R. Bliem,
Institut für Psychologie, Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck
(e-mail: Harald.R.Bliem@uibk.ac.at; Fax: 0512/507/2835) erbeten.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Ass.Prof. Dr. Harald Bliem

Vorsitzender der Studienkommission für die
Studienrichtung Psychologie

346. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz

Hiermit erlaube ich mir, Ihnen die gem. § 12 Abs. 2 Universitätsstudienengesetz vorgesehene Anzeige darüber zur Kenntnis bringen, dass die Studienkommission Rechtswissenschaften die Beratung über die Änderung des Studienplanes für das Diplomstudium Rechtswissenschaften eingeleitet hat.

Da es trotz anders lautender Versprechen nicht möglich war, den Erfordernissen unseres Studienplanes ein unseren Studierendenzahlen entsprechend höheres Lehrbudget für unsere Fakultät zu erhalten, macht es die finanzielle Situation der Fakultät daher unmöglich, den Studienplan in der derzeitigen Form zu vollziehen.

Das Budget ist nicht einmal ausreichend, um die Basislehrveranstaltungen für alle drei Studienabschnitte zu finanzieren, schon gar nicht läßt dieses es aber zu, die dem Geist des Studienplanes entsprechenden Speziallehrveranstaltungen im Bereich des nun voll anlaufenden dritten Abschnittes sowie im Bereich der wichtigen Kombinationslehrveranstaltungen anzubieten. Aus diesen Gründen ist es daher unabdingbar, den Studienplan durch Reduktion der Kursstunden an die gegebenen personellen und finanziellen Rahmenbedingungen anzupassen.

Ich darf Sie somit bitten, allfällige Vorschläge bis spätestens

25. April 2001

an das
**Dekanat der Rechtswissenschaftlichen
und der Sozial –und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
der Karl-Franzens-Universität Graz
Universitätsstraße 15
8010 Graz**
oder per e-mail an
gabriela.riegler@kfunigraz.ac.at

zu übermitteln. Nach Einarbeitung allfälliger Vorschläge wird Ihnen der vollständige Änderungsentwurf zur Begutachtung zugehen.

ao.Univ.Prof.Dr. Gabriele Schmölzer
Vorsitzende der Studienkommission

347. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium Statistik an der Johannes Kepler Universität Linz

Wir planen derzeit einen neuen Studienplan für ein Bakkalaureats- und Magisterstudium Statistik.

Sie werden hiermit im Sinne des § 12 (2) Universitäts-Studiengesetz (UniStG) eingeladen, Vorschläge und Anregungen zu diesem Reformvorhaben beizutragen. Wir werden alle eingelangten Vorschläge sorgfältig prüfen und uns bemühen, sie in dem Studienplanentwurf, der Ihnen dann ebenfalls zugehen wird, nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Richten Sie bitte Ihre Zuschriften an die stellvertretende Vorsitzende der Studienkommission für Statistik

DI Dr. Christine Duller
Institut für Angewandte Statistik
Johannes Kepler Universität Linz
Altenbergerstr. 69
4040 Linz

Tel.: 0732/2468-9128, Fax: 0732/2468-9846

Auch Vorschläge per email an christine.duller@jk.uni-linz.ac.at sind herzlich willkommen.

Zur Einsichtnahme in den alten Studienplan des Diplomstudiums Statistik verweisen wird auf unsere Homepage im Internet:

<http://www2.uni-linz.ac.at/fak/SoWi/ang-statt/welcome.htm>

Wir danken im voraus für Ihre Anregungen und Stellungnahmen bis zum

7. Mai 2001.

DI Dr. Christine Duller
Stv. Vorsitzende der Studienkommission Statistik

348. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium der Studienrichtung Kunstgeschichte an der Universität Salzburg - Begutachtungsverfahren

Die Studienkommission Kunstgeschichte der Universität Salzburg hat einen Entwurf des neuen Studienplanes für das Diplomstudium der Studienrichtung Kunstgeschichte beschlossen.

Falls von Ihrer Seite diesbezüglich Verbesserungsvorschläge bestehen, wird gebeten, diese innerhalb der Begutachtungsfrist schriftlich an die Universität Salzburg, Institut für Kunstgeschichte, Residenzplatz 9, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/8044-4600 od. 4605, Fax: 0662/8044-617, mitzuteilen.

Dr. Helmut Schmidhuber

Vorsitzender der Studienkommission

349. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium Informatik am Universitätsstandort Wien

Die interuniversitäre Studienkommission Informatik am Universitätsstandort Wien (beteiligt sind die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik an der Universität Wien und die Fakultät für Technische Naturwissenschaften und Informatik an der Technischen Universität Wien) plant, das Diplomstudium Informatik auf Bakkalaureats- und Magisterstudien umzustellen. Das entsprechende erste Ansuchen wurde bereits Anfang Februar dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur übermittelt.

In ihrer ersten Sitzung am 5. April 2001 hat die Studienkommission Informatik auf Grund von Anregungen im Anhörungsverfahren einstimmig beschlossen, das Angebot im Bereich der Bakkalaureatsstudien um das Bakkalaureatsstudium "Data Engineering & Statistics" zu erweitern und das Anhörungsverfahren aus diesem Grunde bis 30. April 2001, 12.00 Uhr auszudehnen, um Ihnen nochmals die Gelegenheit zu geben, weitere konstruktive Vorschläge zur Gestaltung der geplanten Bakkalaureats- und Magisterstudien Informatik zu machen.

Details über den aktuellen Stand der beschlossenen Lehrinhalte und die Organisation der geplanten Studien finden Sie im Internet unter folgender Adresse:

www.logic.at/informatik/

Weitere Anregungen und Stellungnahmen zu den geplanten Studien, die Ihre etwaigen bisherigen Stellungnahmen ergänzen, bitte ich bis

30. April 2001, 12.00 Uhr (es gilt der Zeitpunkt des Einlangens)

an folgende Adresse, vorzugsweise per Email, zu senden:

Rudolf Freund

Institut für Computersprachen,

Favoritenstraße 9, 1040 Wien

Email: rudi@logic.at

Ao. Univ.-Prof. Dr. Rudolf Freund
Vorsitzender der Studienkommission

350. Reform des Studienplanes für das Diplomstudium der Studienrichtung „Philosophie“ an der Universität Wien – Anhörungsverfahren nach § 12 (2) UniStG

Die Studienkommission „Diplomstudium Philosophie“ an der Human- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien hat die Absicht, einen neuen Studienplan für das Diplomstudium „Philosophie“ zu erstellen und ersucht um Vorschläge und Anregungen zu dessen Gestaltung.

Im Mittelpunkt dieses Studienplanes steht die Vermittlung des Faches Philosophie in seiner methodischen und inhaltlichen Breite. Der neue Studienplan soll neben der Qualifikation für wissenschaftliche Forschung auch für solche beruflichen Tätigkeiten qualifizieren, die die Anwendung wissenschaftlicher Fähigkeiten erfordern. Im Zusammenhang mit dieser Ausrichtung interessiert auch, auf welche Qualifikationen mögliche zukünftige Arbeitgeber Wert legen.

Rückmeldung richten Sie bitte bis

7. Mai 2001

an die
Vorsitzende der Studienkommission „Philosophie“
ao.Univ.Prof. Dr. Herlinde Pauer-Studer
Institut für Philosophie der Universität Wien
Universitätsstraße 7, A-1010 Wien
Fax +43/1/427747492
e-mail: Herlinde.Pauer-Studer@univie.ac.at

ao.Univ.Prof. Dr. Herlinde Pauer-Studer, m.p.

Vorsitzende der Studienkommission
„Diplomstudium Philosophie“

351. Reform des Studienplanes für die Studienrichtung Wirtschaftsinformatik an der Universität Wien

Die Studienkommission für die Studienrichtung „Wirtschaftsinformatik“ an der Universität Wien gemeinsam mit der Technischen Universität Wien hat am 21.03.2001 nach den Richtlinien des Universitäts-Studiengesetzes 1997, BGBl. Nr. I. 48/1997 i.d.g.F. den Entwurf des Studienplanes samt Qualifikationsprofil beschlossen. Gemäß § 14 des zitierten Gesetzes lade ich Sie zur Stellungnahme zu diesem Entwurf ein. Ihre allfällige Stellungnahme erbitte ich bis spätestens

18. Mai 2001

an folgende Adresse

ao.Univ.Prof. Dr. Karl Anton FRÖSCHL
Vorsitzender der Studienkommission für die Studienrichtung
Wirtschaftsinformatik
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Informatik, Universität Wien,
1010 Wien, Dr. Karl Lueger-Ring1

zu richten.
Der Studienplan ist unter
<http://www.univie.ac.at/stuko-wirtschaftsinformatik/studienplan.pdf>
abrufbar.

ao.Univ.-Prof. Dr. K. Fröschl

Vorsitzender der Studienkommission

352. Einsetzung einer Habilitationskommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Georg Ebersbach (Neurologie)

Der Dekan der Medizinischen Fakultät der Universität Innsbruck hat am 02.02.2001 zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Georg Ebersbach (Neurologie) eine Habilitationskommission gemäß § 28 (2) UOG 1993 eingesetzt und mit Entscheidungsvollmacht ausgestattet.

Am 05.04.2001 fand die konstituierende Sitzung statt. Der Kommission gehören

Univ.-Prof. Dr. Eduard Auff, Wien

Univ.-Prof. Dr. Michael Blauth

Univ.-Prof. Dr. B. Conrad, München

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang W. Fleischhacker

Univ.-Prof. Dr. Lars Klimaschewski

O.Univ.-Prof. Dr. Patrick Zorowka

Ao.Univ.-Prof. Dr. Andrea Laslop

Ao.Univ.-Prof. Dr. Josef Marksteiner

tit.Ao.Univ.-Prof. Dr. Gregor Wenning

3 StudentenvertreterInnen

sowie Frau Ao.Univ.-Prof. Dr. Margarethe Hochleitner, Gleichbehandlungskreis als Mitglieder an.

Aus den Mitgliedern wurden

Univ.-Prof. Dr. W. W. Fleischhacker als Vorsitzende/r,

Univ.-Prof. Dr. L. Klimaschewski als stellvertrende/r Vorsitzende/r und

Ao.Univ.-Prof. Dr. J. Marksteiner als SchriftführerIn gewählt.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke
Dekan

353. Konstituierende Sitzung der Habilitationskommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Josef Qwitterer (Christliche Philosophie) an der Katholisch-Theologischen Fakultät Innsbruck

Die konstituierende Sitzung der vom Dekan gemäß § 28 Abs. 2 UOG eingesetzten und mit Entscheidungsvollmacht ausgestatteten Kommission zur Durchführung des Habilitationsverfahrens Dr. Josef Qwitterer (Christliche Philosophie) fand am 06.04.2001 statt.

Der Kommission gehören an:

Univ.-Prof. Dr. Hans Goller

O.Univ.-Prof. DDr. Karl Heinz Neufeld

O.Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Rees

O.Univ.-Prof. Dr. Edmund Runggaldier

Prof. Dr. Carlo Huber, Rom

Prof. Dr. Hans-Ludwig Ollig, Frankfurt

Ao.Univ.-Prof. Dr. Christian Kanzian

Univ.-Ass. Dr. Roman Siebenrock

Univ.-Ass. MMag. Nikolaus Wandinger

Stud. André Laschet

Stud. Mag. Claudia Mathis

Stud. Andreas Müller

Zum Vorsitzenden wurde Univ.-Prof. Dr. Hans Goller, zum stellvertretenden Vorsitzenden O.Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Rees gewählt.

O.Univ.-Prof. Dr. Raymund Schwager
Dekan

354. Kundmachung über die Abhaltung von Vorlesungen zur Feststellung der didaktischen Fähigkeiten und pädagogischen Eignung im Rahmen des II. Abschnittes des Habilitationsverfahrens gem. UOG 1993 für Dr. Johannes Bonatti (Chirurgie)

Der Habilitationswerber Dr. Johannes Bonatti wird im Rahmen des II. Abschnittes des Habilitationsverfahrens (UOG 93) zur Feststellung der didaktischen Fähigkeiten und pädagogischen Eignung folgende Vorlesungen halten:

Zeit: Montag, 7.5. und Dienstag 8.5.2001, jeweils um 8.00 Uhr
Ort: Großer Hörsaal der chirurgischen Kliniken
Thema: Chirurgie kongenitaler Vitien

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke
Dekan

355. Kundmachung über die Abhaltung von Vorlesungen zur Feststellung der didaktischen Fähigkeiten und pädagogischen Eignung im Rahmen des II. Abschnittes des Habilitationsverfahrens gem. UOG 1993 für Dr. Walther Parson (Gerichtliche Medizin)

Der Habilitationswerber Dr. Walther Parson wird im Rahmen des II. Abschnittes des Habilitationsverfahrens (UOG 93) zur Feststellung der didaktischen Fähigkeiten und pädagogischen Eignung folgende Vorlesungen halten:

Zeit: Donnerstag, 3. Mai 2001, 9.00 bis 12.00 Uhr
Ort: Großer Hörsaal des Instituts für Gerichtliche Medizin
(Müllerstraße 44)
Thema: "Forensische Ballistik" und "Rechtliche Grundlagen der Sachverständigentätigkeit"

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke
Dekan

356. Kundmachung betreffend die Abhaltung der gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltenden öffentlich zugänglichen Aussprache (Habilitationsskolloquium) im Habilitationsverfahren Dr. Christian Kolbitsch (Anaesthesie und Allgemeine Intensivmedizin) und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission

Die gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltende öffentlich zugängliche Aussprache (Habilitationsskolloquium) mit dem Habilitationswerber findet

am Mittwoch, den 02.05.2001, um 15.30 Uhr
im Konferenzraum der Univ.-Klinik für Anaesthesie und Allg. Intensivmedizin
Chirurgiegebäude, 2.Stock

statt.

Der Habilitationswerber wird einen Vortrag mit dem Thema „Der Einfluss verschiedener Anaesthetika und Beatmungsformen auf die Messergebnisse gängiger MRI Untersuchungsverfahren“ halten.

Gemäß § 28 (6) UOG 93 ist die Aussprache öffentlich zugänglich. An der Diskussion mit dem Habilitationswerber können sich neben den Mitgliedern der Habilitationskommission Universitätslehrer, Mitarbeiter im Lehrbetrieb, sonstige Mitarbeiter im wissenschaftlichen Betrieb sowie ordentliche Hörer der entsprechenden Fachrichtung beteiligen.

Weiters ist gemäß § 28 (6) UOG 93 in der Aussprache insbesondere auf die Gutachten, welche für die Mitglieder der Habilitationskommission und den Habilitationswerber von 2.4. bis 23.4.2001 auflagen/aufliegen, einzugehen. Die Auflage wurde gesondert kundgemacht.

Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion wird eine Sitzung der Habilitationskommission stattfinden, in welcher über den Abschluss des 1. Abschnittes und den eventuellen Eintritt in den 2. Abschnitt des Habilitationsverfahrens abzustimmen ist. **Diese Kundmachung gilt als Ladung zur Kommissionssitzung.**

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

357. Kundmachung betreffend die Abhaltung der gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltenden öffentlich zugänglichen Aussprache (Habilitationsskolloquium) im Habilitationsverfahren Dr. Alexander Rosenkranz (Innere Medizin) und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission

Die gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltende öffentlich zugängliche Aussprache (Habilitationsskolloquium) mit dem Habilitationswerber findet

am Donnerstag, den 10.05.2001, um 15 Uhr s.t.
im Hörsaal 3 der Frauen- und Kopfkliniken

statt.

Der Habilitationswerber wird einen Vortrag mit dem Thema „Die Bedeutung von Leukozyten und deren Adhäsionsrezeptoren für die Pathogenese der (experimentellen) Glomerulonephritis“ halten.

Gemäß § 28 (6) UOG 93 ist die Aussprache öffentlich zugänglich. An der Diskussion mit dem Habilitationswerber können sich neben den Mitgliedern der Habilitationskommission Universitätslehrer, Mitarbeiter im Lehrbetrieb, sonstige Mitarbeiter im wissenschaftlichen Betrieb sowie ordentliche Hörer der entsprechenden Fachrichtung beteiligen.

Weiters ist gemäß § 28 (6) UOG 93 in der Aussprache insbesondere auf die Gutachten, welche für die Mitglieder der Habilitationskommission und den Habilitationswerber von 17.4. bis 1.5.2001 auflagen/aufliegen, einzugehen. Die Auflage wurde gesondert kundgemacht.

Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion wird eine Sitzung der Habilitationskommission stattfinden, in welcher über den Abschluss des 1. Abschnittes und den eventuellen Eintritt in den 2. Abschnitt des Habilitationsverfahrens abzustimmen ist. **Diese Kundmachung gilt als Ladung zur Kommissionssitzung.**

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke
Dekan

358. Kundmachung betreffend die Abhaltung der gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltenden öffentlich zugänglichen Aussprache (Habilitationskolloquium) im Habilitationsverfahren Dr. Heribert Stoiber (Virologie) und Ladung zur anschließenden Sitzung der Habilitationskommission

Die gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltende öffentlich zugängliche Aussprache (Habilitationskolloquium) mit dem Habilitationswerber findet

am Mittwoch, den 02.05.2001, um 17 Uhr c.t.
im Hörsaal II der med.-theoret. Institute (Fritz-Pregl-Straße 3)

statt.

Der Habilitationswerber wird einen Vortrag mit dem Thema „Interaktionen des Komplementsystems mit dem Humanen Immundefizienzvirus Typ I“ halten.

Gemäß § 28 (6) UOG 93 ist die Aussprache öffentlich zugänglich. An der Diskussion mit dem Habilitationswerber können sich neben den Mitgliedern der Habilitationskommission Universitätslehrer, Mitarbeiter im Lehrbetrieb, sonstige Mitarbeiter im wissenschaftlichen Betrieb sowie ordentliche Hörer der entsprechenden Fachrichtung beteiligen.

Weiters ist gemäß § 28 (6) UOG 93 in der Aussprache insbesondere auf die Gutachten, welche für die Mitglieder der Habilitationskommission und den Habilitationswerber von 11.4. bis 25.4.2001 auflagen/aufliegen, einzugehen. Die Auflage wurde gesondert kundgemacht.

Im Anschluss an den Vortrag und die Diskussion wird eine Sitzung der Habilitationskommission stattfinden, in welcher über den Abschluss des 1. Abschnittes und den eventuellen Eintritt in den 2. Abschnitt des Habilitationsverfahrens abzustimmen ist. **Diese Kundmachung gilt als Ladung zur Kommissionssitzung.**

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke
Dekan

359. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Alexander Rosenkranz (Innere Medizin)

Die im Habilitationsverfahren Dr. Alexander Rosenkranz (Innere Medizin) gem. § 28 (6) UOG 93 erstellten Gutachten sind vom 17.4. bis 1.5.2001 für die Mitglieder der Habilitationskommission und des Fakultätskollegiums sowie für den Habilitationswerber beim Medizinischen Dekanat zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltende öffentlich zugängliche Aussprache (Habilitationskolloquium), bei welcher insbesondere auf die Gutachten einzugehen ist, wird gesondert angekündigt.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

360. Kundmachung betreffend Auflage der Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Heribert Stoiber (Virologie)

Die im Habilitationsverfahren Dr. Heribert Stoiber (Virologie) gem. § 28 (6) UOG 93 erstellten Gutachten sind vom 11.4. bis 25.4.2001 für die Mitglieder der Habilitationskommission und des Fakultätskollegiums sowie für den Habilitationswerber beim Medizinischen Dekanat zur Einsichtnahme aufgelegt.

Die gem. § 28 (6) UOG 93 abzuhaltende öffentlich zugängliche Aussprache (Habilitationskolloquium), bei welcher insbesondere auf die Gutachten einzugehen ist, wird gesondert angekündigt.

O.Univ.-Prof. Dr. H. Grunicke

Dekan

361. Salzburger Förderungspreis für Kinder- und Jugendforschung 2001; CA-Stipendium für Kinder- und Jugendforschung 2000

Auf Anregung der Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg wurde der **Salzburger Förderungspreis für Kinder- und Jugendforschung** eingerichtet, der im Jahr 2001 bereits zum siebten Mal vergeben wird (Gesamtpreisgeld: ATS 70.000,-).

Außerdem wird das **CA-Stipendium für Kinder- und Jugendforschung** zum dritten Mal vergeben (Stipendiumssumme: ATS 50.000,-).

Mit diesem Stipendium werden beabsichtigte oder begonnene Dissertationen aus einschlägigen Forschungsgebieten unterstützt.

Einreichungsschluss ist jeweils der **30. April 2001** (Datum des Poststempels).

Genauere Informationen erhalten Sie im Büro des Universitätsdirektors, Tel.Nr.: 0512/507-2011.

Mag. Paul Arzt
Kinder und Jugendanwalt

362. Ausschreibung des "Archimedes"Preises Auszeichnung für originelle wissenschaftliche Forschungsarbeiten

Am 15. Dezember 2000 veröffentlichte die Kommission der Europäischen Gemeinschaften eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen zum Archimedes Preis (IHP-ARP-00-1).

Bewerben können sich **Studenten europäischer Forschungseinrichtungen**, die originelle wissenschaftliche Vorschläge bzw. Konzepte in **folgenden Bereichen** entwickelt haben:

- **Hilfen für behinderte Personen**
- **Wüstenbildung und Dürre**
- **Mathematische Modelle für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften**
- **Neue Arzneimittel aus der Natur**

Die Kandidaten müssen die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedslandes oder assoziierten Staates besitzen oder seit mind. 5 Jahren ihren Wohnsitz in der EU haben.

Der Archimedes-Preis besteht in der Verleihung von **Geldpreisen in der Höhe von 50.000 EURO pro Projekt**.

Die Geldpreise sollen insbesondere für die weitere wissenschaftliche Laufbahn des Preisträgers verwendet werden.

**Die Vorschläge müssen bis spätestens 17 Uhr (Ortszeit Brüssel)
am 31.07.2001 in Brüssel eingehen.**

NÄHERE INFORMATIONEN!

Dr. Lothar Lerch – Außeninstitut
Anichstr. 17/II, 6020 Innsbruck
Tel.: 507-2590, Fax: 507-2814
E-mail: lothar.lerch@uibk.ac.at

Mag. Franz Winner - ATTAC
Anichstr. 17/III, 6020 Innsbruck
Tel.: 582661-4, Fax: 582661-5
E-mail: franz.winner@uibk.ac.at

bzw.

363. Ausschreibung von Universitätsprofessorinnen/Universitätsprofessoren am Institut für Informatik - KORREKTUR vom 04. April 2001

Am Institut für Informatik der Universität Innsbruck sind ab sofort

6 Planstellen einer/eines Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Informatik

zu besetzen.

Die Universität Innsbruck beginnt ab Herbst 2001 mit dem Neuaufbau eines Informatikschwerpunkts mit Bakkalaureats-, Magister- und Doktoratsstudium, inneruniversitären Forschungsschwerpunkten sowie intensiven Kooperationen mit Wirtschaft und Industrie. Dazu werden Persönlichkeiten mit Lehr- und Forschungsschwerpunkten aus allen Bereichen der Informatik gesucht. Die Stelleninhaber/innen sollen ihr Fach in Lehre und Forschung vertreten, eine angemessene Beteiligung an der

Grundausbildung wird erwartet. Die Beherrschung von Englisch als Arbeitssprache ist Voraussetzung.

Die zweimalige Olympiastadt Innsbruck zeichnet sich mit ihrer historischen Altstadt und ihrer Lage inmitten der Tiroler Berge durch eine hohe Lebensqualität aus. Die Universität blickt auf eine lange Tradition zurück und bietet als Volluniversität mit sieben Fakultäten (Theologie, Rechtswissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Medizin, Geisteswissenschaften, Naturwissenschaften, Architektur und Bauingenieurwesen) ein breites Spektrum an Lehr- und Forschungsaktivitäten und damit ausgezeichnete Möglichkeiten zur interdisziplinären Zusammenarbeit. Daneben fördert das Land Tirol verstärkt Initiativen im IT-Bereich und plant die Gründung eines Zentrums für Informations- und Kommunikationstechnologien, in dem Universität, Fachhochschule und Industrie ein Forum für intensive Projektkooperationen finden.

Die Bewerber/innen sollten folgende Voraussetzungen erfüllen:

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung,
- b) eine an einer österreichischen Universität erworbene oder gleichwertige ausländische Lehrbefugnis (venia docendi) oder eine der Lehrbefugnis als Universitätsdozent gleichzuwertende wissenschaftliche Befähigung für das Fach, das der zu besetzenden Planstelle entspricht,
- c) die pädagogische und didaktische Eignung,
- d) die Eignung zur Führung einer Universitätseinrichtung,
- e) eine ausgezeichnete Forschungsqualifikation nach internationalen Maßstäben und die Einbindung in die internationale Forschung.

Die Naturwissenschaftliche Fakultät strebt die Erhöhung des weiblichen Anteils an ihrem wissenschaftlichen Personal an und ermutigt daher qualifizierte Wissenschaftlerinnen zur Bewerbung. Gemäß dem Frauenförderungsplan werden Frauen, welche sich um diese Planstellen bewerben, bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Bewerbungen sind unter Beilage eines Lebenslaufes, welcher die geforderten fachlichen und akademischen Qualifikationen erkennen lässt, einer Auflistung aller wissenschaftlichen Publikationen und etwaiger Drittmittelprojekte, einer Übersicht über die bisherige Lehrtätigkeit sowie Sonderdrucken der 5 wichtigsten Publikationen

an den

Dekan der Naturwissenschaftlichen Fakultät

Univ.-Prof. Dr. Dietmar Kuhn

Universität Innsbruck

Innrain 52

A-6020 Innsbruck

zu richten. Bewerbungsschluss ist der 20. Mai 2001 (Bewerbungen, die später eingehen, werden berücksichtigt, bis alle Stellen besetzt sind).

Weitere Informationen sind unter <http://informatik.uibk.ac.at/> verfügbar.

Univ.-Prof. Dr. Dietmar KUHN

D e k a n

364. Ausschreibung von wissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **wissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Universitätsassistent(inn)enplanstelle, Institut für Praktische Theologie, Abteilung für Katechetik, Religionspädagogik und Fachdidaktik ab 01.09.2001. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der selbständigen oder kombinierten religionspädagogischen Studienrichtung oder der Fachtheologie mit religionspädagogischer Zusatzausbildung bzw. eine gleichwertige Ausbildung. Erwünscht: Praxis im Bereich des schulischen Religionsunterrichts, Kenntnisse in Supervision, kommunikativen Lernansätzen, Praxis im Bereich Erwachsenenbildung, neue Medien oder anderen religionspädagogischen Handlungsfeldern. Aufgabenbereich: Mitarbeit bei der Begleitung von Diplomarbeiten und Dissertationen; katechetische, religionspädagogische und fachdidaktische Forschung und Lehre, Verwaltungsaufgaben.

(Chiffre: THEO-772)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Institut für Strafrecht und sonstige Kriminalwissenschaften ab 01.05.2001 bis 31.01.2002. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Rechtswissenschaften. Erwünscht: Gerichtspraxis. Aufgabenbereich: Schwerpunktartig: Wissenschaftliche Betreuung von Manuskripten, Mitarbeit bei Lehrveranstaltungen und Prüfungen.

(Chiffre: REWI-774)

Assistenzarzt(ärztinnen)planstelle, Universitätsklinik für Anästhesie und Allgemeine Intensivmedizin ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium.

(Chiffre: MEDI-771)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Chirurgie, Klinische Abteilung für Allgemeine Chirurgie, ab 01.06.2001 bis 31.08.2001. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Absolvierte Gegenfächer, chirurgische Vorbildung, wissenschaftliches Interesse.

(Chiffre: MEDI-783)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Universitätsklinik für Neurologie ab sofort bis 15.01.2002. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Bewerber(innen) mit einschlägigen Erfahrungen in klinischer Neurologie und wissenschaftlichem Arbeiten.

(Chiffre: MEDI-786)

Assistenzarzt(ärztinnen)planstelle, Universitätsklinik für Radiodiagnostik, Klinische Abteilung für Radiodiagnostik II ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Umfassende Kenntnisse in allgemein-radiologischer Diagnostik, insbesondere MR-Diagnostik. Aufgabenbereich: Wissenschaftliches Arbeiten, Patientenbetreuung .

(Chiffre: MEDI-781)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (Ersatzkraft), Universitätsklinik für Strahlentherapie-Radioonkologie ab 01.07.2001 bis 28.02.2002. Erwünscht: BewerberInnen mit abgeschlossenem Turnus und Kenntnissen in Radiologie werden bevorzugt.

(Chiffre: MEDI-778)

Assistenzarzt(ärztinnen)planstelle, Universitätsklinik für Unfallchirurgie ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Medizinstudium. Erwünscht: Vorkenntnisse in Wirbelsäulenchirurgie. Aufgabenbereich: Die Aufgaben erstrecken sich sowohl in klinischer Tätigkeit als auch in Forschung.

(Chiffre: MEDI-782)

Assistenzarzt(ärztinnen)planstelle, Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Klinische Abteilung für Zahnersatz ab sofort. Voraussetzungen: Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Erwünscht: Besonderes Interesse für Zahnersatz. Mehrjährige praktische Erfahrung. Bewerber mit Erfahrung im klinischen Lehrbetrieb werden bevorzugt. Aufgabenbereich: Mitarbeit in Lehre, Forschung, ärztliche Tätigkeit und Verwaltung. Es handelt sich um eine Wiederholung der Ausschreibung.

(Chiffre: MEDI-720)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt), Institut für Sprachen und Literaturen, Abteilung Latinistik ab 01.10.2001. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium aus Latein. Erwünscht: Schwerpunkt in Neulatein.

(Chiffre: GEIW-802)

Vertragsassistent(inn)enplanstelle (halbbeschäftigt), Institut für Sprachen und Literaturen, Abteilung Latinistik ab 01.10.2001. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium aus Latein. Erwünscht: Abgeschlossenes Studium aus Griechisch. Aufgabenbereich: Von der Bewerberin/vom Bewerber wird erwartet, dass sie/er sich an der Herausgabe des "Anzeigers für die Altertumswissenschaft" beteiligt.

(Chiffre: GEIW-803)

Universitätsassistent(inn)enplanstelle, Institut für Pharmazie, Pharmakologie und Toxikologie ab 01.06.2001 bis 31.05.2005. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium der Pharmazie oder Biologie. Erwünscht: Vorkenntnisse in elektrophysiologischen und molekularbiologischen Methoden. Aufgabenbereich: Funktionelle, strukturelle und pharmakologische Charakterisierung von Membranproteinen; Betreuung von Diplomanden.

(Chiffre: NATW-785)

Universitätsassistent(inn)enplanstelle, Institut für Baubetrieb, Bauwirtschaft und Baumanagement ab 01.07.2001 bis 30.06.2005. Voraussetzungen: Abgeschlossenes Studium des Bauingenieurwesens und/oder Wirtschaftsingenieur-Bauwesens. Erwünscht: Kenntnisse in Baubetrieb, Bauwirtschaft, Bauvertragswesen, Projektmanagement, Unternehmensführung. Aufgabenbereich: Lehre: Bauwirtschaft, Ausschreibung, Vergabe, Kalkulation, Controlling; Forschung: Projektmanagement und/oder Unternehmensführung.

(Chiffre: BAUF-801)

Schriftliche Bewerbungen sind bis 09. Mai 2001 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor

365. Ausschreibung von nichtwissenschaftlichen Planstellen

An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gelangen nachstehende Planstellen des **nichtwissenschaftlichen Dienstes** zur Besetzung:

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (halbbeschäftigt), Institut für Medizinische Physik ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossene Schulausbildung. Erwünscht: Sehr gute Kenntnisse in EDV und Elektronik, sowie Kenntnisse im Umgang mit physikalischen Geräten.
(Chiffre: MEDI-788)

Vertragsbedienstetenplanstelle v4, Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie ab sofort. Erwünscht: Perfekte Maschinschreib- und PC-Kenntnisse (Windows), Vorerfahrung im medizinischen Bereich. Aufgabenbereich: Studenten-Parteienverkehr, Lehrveranstaltungsmeldungen, Journaldienstabrechnung, Dienstfreistellungen, Urlaube und Krankmeldungen, Schreiben von Arztbriefen, Telefon etc.
(Chiffre: MEDI-789)

Vertragsbedienstetenplanstelle v2 (halbbeschäftigt, Ersatzkraft), Universitätsklinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Zahnklinik ab 05.06.2001. Voraussetzungen: Reifeprüfung, EU-Staatsbürgerschaft. Erwünscht: Gute EDV-Kenntnisse, Fremdsprachenkenntnisse (Englisch), Berufserfahrung in Bibliotheken und Buchhandlung. Besonderer Wert wird auf selbstständiges Arbeiten, organisatorische Fähigkeiten, Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit gelegt. Aufgabenbereich: Sämtliche Tätigkeiten, die in der Bibliothek durchgeführt werden müssen (Bestellung, Erwerbung, Titelaufnahme im Bibliothekssystem ALEPH, Zeitschriftenverwaltung). Umfassende Literaturrecherchen in medizinischen Datenbanken und diversen Bibliothekskatalogen, qualifizierter bibliothekarischer Auskunftsdienst für Ärzte und Studenten.
(Chiffre: MEDI-777)

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (halbbeschäftigt), Institut für Geschichte, Institutssekretariat ab sofort. Voraussetzungen: abgeschlossene Handelsschule oder ähnliche Ausbildung. Erwünscht: Buchhaltungskenntnisse, gute EDV-Kenntnisse, bevorzugt werden Kandidaten und Kandidatinnen mit Erfahrung im universitären Administrationsverfahren. Aufgabenbereich: Institutssekretariat, Buchhaltung (Verwaltung und Abrechnung der Budgetmittel), Schriftverkehr und Schreibaarbeiten, nichtwissenschaftliche Studentenbetreuung.
(Chiffre: GEIW-793)

Lehrlingsplanstelle, Institut für Botanik, Botanischer Garten ab 03.09.2001 bis 31.08.2004. Voraussetzungen: Abgeschlossene Pflichtschule.
(Chiffre: NATW-779)

Vertragsbedienstetenplanstelle v4 (Ersatzkraft), Institut für Psychologie ab sofort bis 18.11.2001. Erwünscht: Sekretariats- und EDV-Kenntnisse (Winword, Excel), Organisati-

onstalent, Einsatzbereitschaft und Flexibilität. Aufgabenbereich: Sekretariats-, Verwaltungs- und Organisationsarbeiten.

(Chiffre: NATW-770)

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (Ersatzkraft), Institut für Baustoffe und Bauphysik ab 01.08.2001 bis 31.07.2003. Voraussetzungen: Erfahrung in Sekretariatstätigkeit bzw. Büroorganisation. Erwünscht: Fundierte EDV-Kenntnisse (Textverarbeitung, Datenverwaltung), sehr gute Deutschkenntnisse, selbständiges Arbeiten. Aufgabenbereich: Administrative und organisatorische Abwicklung des Instituts- bzw. Lehrbetriebes.

(Chiffre: BAUF-791)

Vertragsbedienstetenplanstelle h3, Universitäts-Sportzentrum, Universitäts-Sportheim Obergurgl ab 25.06.2001 bis 26.09.2001. Aufgabenbereich: Köchin/Koch.

(Chiffre: PERS.Abt.-795)

Vertragsbedienstetenplanstelle h4, Universitäts-Sportzentrum, Universitäts-Sportheim Obergurgl ab 25.06.2001 bis 26.09.2001. Aufgabenbereich: Barfrau/Barkeeper.

(Chiffre: PERS.Abt.-800)

Vertragsbedienstetenplanstelle h4, Universitäts-Sportzentrum, Universitäts-Sportheim Obergurgl ab 25.06.2001 bis 26.09.2001. Aufgabenbereich: Serviererin/Ober.

(Chiffre: PERS.Abt.-799)

Vertragsbedienstetenplanstelle h4, Universitäts-Sportzentrum, Universitäts-Sportheim Obergurgl ab 25.06.2001 bis 26.09.2001. Aufgabenbereich: Küchenhilfe.

(Chiffre: PERS.Abt.-796)

Vertragsbedienstetenplanstelle h4, Universitäts-Sportzentrum, Universitäts-Sportheim Obergurgl ab 25.06.2001 bis 26.09.2001. Aufgabenbereich: Zimmermädchen.

(Chiffre: PERS.Abt.-797)

Vertragsbedienstetenplanstelle h4, Universitäts-Sportzentrum, Universitäts-Sportheim Obergurgl ab 25.06.2001 bis 26.09.2001. Aufgabenbereich: Zimmermädchen.

(Chiffre: PERS.Abt.-798)

Vertragsbedienstetenplanstelle v3 (Ersatzkraft), Zentrale Verwaltung, Quästur, ab sofort. Voraussetzungen: Abgeschlossene Handelsschule oder ähnliche Ausbildung. Erwünscht: Kenntnisse in der Buchhaltung. Aufgabenbereich: Übertragung von Daten an das Bundesrechnamt.

(Chiffre: PERS.Abt.-775)

Schriftliche Bewerbungen sind bis 09. Mai 2001 unter Angabe der Chiffre am Briefumschlag bei der Posteinlaufstelle der Zentralen Verwaltung der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Innrain 52, A-6020 Innsbruck, einzubringen. Die Bewerber und Bewerberinnen haben keinen Anspruch auf Abgeltung aufgelaufener Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Vorstellungsgespräche in den jeweiligen Instituten und Kliniken sind möglich. Für Bewerbungen an der Medizinischen Fakultät sind Bewerbungsformulare auszufüllen, die im Dekanat bzw. in den Instituten und Kliniken aufliegen.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen am Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen.

Dr. Friedrich LUHAN

Universitätsdirektor
